Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 19 (1994)

Heft: 4

Rubrik: Kanton Graubünden will Fahrenden drei Standplätze anbieten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KANTON GRAUBÜNDEN WILL FAHRENDEN DREI STANDPLÄTZE ANBIETEN

24.09.94 BÜNDNER TAGBLATT

Zwar will der Ständerat der privatrechtlichen Stiftung "Zukunft für Schweizer Fahrende" eine Million Franken als Stiftungskapital zur Verfügung stellen. Doch dürfte das Geld wohl frühestens in einem Jahr zur Verfügung stehen. Die Stiftung selbst soll künftig als Koordinatiosorgan der Fahrenden, des Bundes, der Kantone und der Gemeinden wirken. Eine derartige Koordinationsstelle wird insbesondere auch vom Kanton Graubünden begrüsst. Bislang nämlich besteht unter den Kantonen und dem Bund keine Zusammenarbeit. Da aber die Kultur auch Sache des Bundes sei, wie Claudio Canidnas, Sekretär des Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartementes, gestern auf Anfrage erklärte, hätte dieser eigentlich die Koordination zu übernehmen. DEr kanton Graubünden habe in dieser Sache schon mehrmals an den Bünd appelliert, doch getan habe sich in den letzten Jarhen rein gar nichts. Wenigstens habe nun der Ständerat einen ersten Schritt zur Initiative getan. Sollten die Bundesgelder an die Stiftung fliessen, werde Graubünden ganz sicher den Kontakt suchen. Schliesslich gelte es insbesondere auch in Graubünden noch viele Probleme zu lösen.

Heute verfügt Graubünden über einen Standplatz in Chur und ein zweiter entsteht im Frühjahr 95 im Trimmis. Notwendig ist nach Ansicht von Candinas jedoch noch ein dritter Standplatz. "Wir dachten dabei an einen Platz südlich der N13", so Candinas. Nicht geklärt sei zudem die schulische Ausbildung der Kinder. Da die Schule grundsätzlich Sache der Gemeinden sei, seien dem Kanton bei der finanziellen Unterstützung die Hände gebunden. Finazielle Beiträge aus Lotteriegeldern leistete der Kanton bislang lediglich an Stand- und Durchgangsplätze.

Um die Fahrenden-Problematik zu lösen, ist nach Candinas aber auch das Verständnis der Bevölkerung wichtig. In dieser Frage sei noch Aufbauarbeit zu leisten.